

chen / wiche er nicht: Gal. II, 4. 5. er trieb die Jüden kräftiglich ein: Act. IX, 22. So mochte auch der Teufel nicht sein Meister werden / den er in Krafft Jesu / und in der Gnade Gottes überwunde. Solcher Kampff war nicht nur ein harter und beschwerlicher / sondern auch herrlicher und guter Kampff. Darumb redet er gar nachdrücklich: τὸν ἀγῶνα τὸν καλόν, eben denselbigen guten Kampff / der τὸν καλόν  
für die wichtigste Sache / für Christi Ehre geführet wird. *illud bonum,*  
Den Kampff / den nicht nur Menschen / sondern Gott und die heiligen Engel zusehen: (I. Cor. IV, 9.) den Kampff / der mit den heiligsten Waffen / mit dem Wort Gottes / mit Gebet / mit dem Glauben / geführet wird / welche Waffen er auch andern gläubigen Kämpffern recommendiret: Eph. VI, II. 199.) den Kampff / der zu dem herrlichsten Ende führet / und mit der allerschönsten Krone vergolten wird. Solchen guten Kampff nun / habe ich gekämpffet / sagt Paulus. *ἀγώνισμα.*  
Das saget er / theils / weil er nun balde ans Ende seines Kampffs / und wenig davon zurück war / daß er die Sache / als schon geschehen ansiehet / theils / weil er der Sache gewiß / und an dem glücklichen Ausgang nicht zu zweifeln hatte. Gott hatte bis dahin Sieg gegeben / daß er auch mit Samuel sagen kunte: Bis hieher hat mir der Herr geholffen: I. Sam. VII, 12. Solte er denn das Werck nicht vollend glücklich ausführen? Er that ja nichts aus eigenen Kräfften / sondern schrieb alles der Gnade seines Gottes zu: Von Gottes Gnaden bin ich / daß ich bin / und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen / sondern ich habe vielmehr gearbeitet / denn sie (die andern Apostel) alle / nicht aber ich / sondern Gottes Gnade / die in mir ist: I. Cor. XV, 10. und Col. I, 29. bekannte er: Er arbeite und ringe nach der Wirkung des / der in ihm kräftiglich wirkte.

Daben erwehnet er auch des Lauffes / Den er vollendet. *(2.) τὸν δρόμον*  
Bergleichen also seine Ambts-Berrichtung einem Wett-Lauff / davon er anderweit saget: *cursum*  
Wisset